

162. Hom

DISCVRSVS.

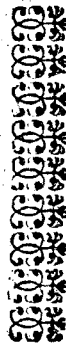
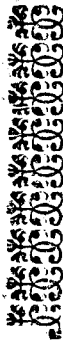
Zwischen der Allerseeligsten
Jungfrau/ vnd Mutter
Gottes

MARIA,

Wann der höchst- betrübt vnd
betrangten Statt München.

Im Thon:

Wann wird doch mein Jesus kommen.



München /

Getruckt vnd zu finden bey Matthias Niedl.

Anno 1704.

1.

München.

Wann wirst meine Bitt erhören /
O Maria Gnaden reich /
Und dein Angesicht zu mir kehren /
Ach von mir anseht nit weich /
Dann ich falle dir zu Füßen /
Und thu dich von Herzen grüssen.
O Maria hör mein Bitt /
In der Noth verlaß mich nit.

2.

Maria.

München München / weils thut hincken /
Ruffts du mich demütig an /
Weil du fürchtest du must erdrincken /
Glaubst du daß ich helfen kan /
Ach es hätte sich gebühret /
Daß du nit so weit geirret /
Und verlegt mein lieben Sohn /
Liebes München was hast thon.

3.

München.

Ich bekenns ich bin gefallen /
Hab begangen grosse Sünd /
Du mit deinen Gnaden-Strahlen /
Mir das wahre Liecht anzünd /
Mach daß ich mein Sünd bereue /
Dein Sohn allzeit benedeye /
Der erhalt bey Jesu Gnad /
Die sehr vil gesündigt hat.

4. Was

4.

Maria.

Wie oft hat mein Sohn gemahnet /
 Allerliebstes Mönchen dich /
 Und bißhero dich verschonet /
 Du nur in dein S'wissen sich /
 Difes glaub ich wird dich nagen /
 Und dir in die Ohren sagen /
 Ach die vngemeine Sünd /
 Mir anjetzt die Ruthen bind.

5.

Mönchen.

Ich bestehs / das thut mich krencken /
 O Jungfrau in meiner Seel /
 So oft ich daran thu dencken /
 Leyd ich grosse Peyn vnd Quel /
 Doch erlaube mir zu sagen /
 Und thus deinem Sohn vortragen /
 Daß ich auch vil Guts gethon /
 Darumb ich verhoff Pardon.

6.

Maria.

Daß du mich hast allzeit prisen
 Liebes Mönchen ist zwar wahr /
 Mir groß Lob vnd Ehr bewisen /
 Aber difes ist auch klar /
 Daß du g'führt ein gettes Leben
 Grosse Hoffart auch darneben /
 Und die Ungerechtigkeith /
 S'pilt den Maister lange Zeit.

7. Mönch

7.

München.

Ach ich thu vermaledeyen /
 Dise Laster alle Drey /
 Mich thun meine Sünden reuen /
 Mutter Gottes steh mir bey /
 Daß ich dise woll aufreuten /
 Thut mein Votum klar bedeuten /
 München verflucht sein Mißthat /
 So langß bleiben wird ein Statt.

8.

Maria.

Liebes München muß schier lachen /
 Das an dir die Wort sein gut /
 Du machst gar vil auß dein Sachen /
 Sich nur daß geschehen thut /
 Was du mein Sohn hast versprochen /
 Sonst bleibt es nit vngerochen /
 Steh jetzt ab von deinen Sünden /
 Wanst nit wilst mehr Straff empfinden.

9.

München.

Mit dem G'libt ich mich verbunden /
 Wann Gott meine Bitt erhört /
 Wann bey Ihm ich Gnad gefunden /
 Und die G'fahr von mir abkehrt /
 Aufzubauen einen Tempel /
 Zur Gedächtnuß vnd Exempl /
 Der heiligen Dreyfaltigkeit /
 Daß vns beystehe in dem Streitt.

10.

Maria.

Wann es dir nur gieng von Herzen
Und dein Vorsatz hielt ein Stich /
Wans ein wahre Neu vnd Schmergen /
Wolt ich auch versichern dich /
Das Gott sich auch ließ bewegen /
Gab vom Himmel seinen Seegen /
Daß man kunt die Feind verjagen /
Oder selbig völlig schlagen.

11.

München.

Mutter Gottes wie kansts sehen /
Daß der Feind dein Beyrenland /
Nch warumb last dus geschehen /
Setzt in so betrübten Stand /
Sich wie Er tyranisieret
Wie Er alles ruinieret
O Maria wie kans seyn
Laß doch dein Sohn schlagen drein.

12.

Maria.

Ihr seyd seine liebe Kinder
Und der Feind ist eure Rueth /
Darumb strafft Er desto linder /
Was die Sünd bisher außbrueht /
Thüet nur d'Sünd beständig meyden
Werd nit lang mehr darffen leyden
Alsdann Er die Rueth verbrennt /
Und ist mit der Bueß content.

13. Müntz

13.

Müncherr.

Sih wie er die Kirch zerstöret /
Wie er deine Bildnuß schend /
Nach doch daß er bald auffhöret
Und nit also Sengt vnd Breüt
Deinem Sohn er selbst nit schonet
Wo er in dem Altar wohuet /
Ja das heilige Sacrament
Tritt er mit Füßen / O Elend!

14.

Maria.

Dises geht mir tieff zu Herzen
Liebes München glaube mir /
Und bringe mir vngemeine Schmerzten /
Aber laß auch sagen dir /
Daß du bist dem Feind vorgangen /
Dise Stückl selbst anfangen /
Thuet mir zwar sehr wehe vom Feind
Doch vil weher von dem Freund.

15.

München.

Mutter Gottes was thuest sagen /
Wann hab ich dann dises than /
Ich muß ja vor Angst verzagen /
Wider dich vnd deinen Sohn /
Wann thät ich dein Bild zerstreuen
Wann dein liebs Kind verunehren
Wann hab ich dann disen gschent //
In dem heiligen Sacrament.

16. Ma

16.

Maria.

Wanſt ihn haſt unwürdig gnoſſen /
Und biſt gangen zum Altar
Haſt du ihn mit Füſſen gſtoſſen /
Und diſes vilmahl im Jahr /
Mainſt du dann man wird dir ſchencken
Und nit fleißig daran dencken
Daß du Gottes Wort nit gacht
Dies vortragen nur außglacht.

17.

München.

Wird ich dann kein Gnad mehr finden /
Iſt es mit mir ſchon gethon /
Wird dann Gott mein ſchweren Sünden /
Geben nimmermehr Pardon /
Muß dann werden alſo grochen /
Iſt mir dann der Staab ſchon bröchen /
Ach du noch zu Jeſu tritt /
Für dein büſſents München bitt.

18.

Maria.

Liebes München nit verzage
Hoffe feſt auff meinen Sohn
Diſes ich zum Troſt dir ſage
Er gibt dir gewiß Pardon
Über thu dein Botum halten /
Laß dein Vorſaß nit erkalten /
Und zerbrich die Venus Pfeil /
Daß dem Feind nit wirſt zu Theil.

19. Müns

München.

Ach bewahr dein threues München
 Fall dein lieben Sohn in Streich
 Laß mich doch nit gar erdrincken /
 Durch dein Brust du ihn erweich /
 Die er als ein Kind gefogen
 Die du ihm so threu gepfogen
 Ach bitt doch dein liebes Kind /
 Daß er außlösch meine Sünd.

Maria.

Ich kan dir ja nit versagen
 Dein an mich gestölte Bitt /
 Ich wills meinen Sohn vortragen /
 Weil du mir bist gewesen mit
 Und mich hast mit Freud auffgenommen
 Die ich zu dir in d'Flucht kommen
 Sey getröst O Tochter mein
 Mein Sohn wird dir gnädig seyn.

E N D E.

